

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung

Sitzung vom 16. September 2014
 In der Mehrzweckhalle Neuenschmidten
 – Sitzung Nr. 31/2014 –
 Beginn: 20:05 Uhr

Ende: 22:04 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 25

Stimmberechtigt anwesend:

Jürgen Heinze	(SPD)
Gerhard Hofmann	(SPD)
Marlies Keßler	(SPD)
Anton Mutter	(SPD)
Christiane Mutter	(SPD)
Kristina Seeliger	(SPD)
Dieter Weber	(SPD)
Hans Georg	(CDU)
Lutz Heer	(CDU)
Egon Knoll	(CDU)
Adolf Kreisel	(CDU)
Klaus Schumann	(CDU)
Claudia Rimkus	(CDU)
Wolfram Zimmer	(CDU)
Christian Klas	(FWB)
Katrin Klas-Frenzel	(FWB)
Wilhelm Schmits	(FWB)
Dr. Petra Wurst	(GRÜNE)
Christiane Gunia	(GRÜNE)

Es fehlten entschuldigt:

Alwin Marbuger	(SPD)
Bernd Henkel	(FWB)
Norbert Schmieg	(SPD)
Michael Sethaler	(CDU)
Alexander Potsis	(FWB)
Ursula Neuhausen	(GRÜNE)
Markus Gleiß	(FWB)
Dietmar Noack	(FWB)
Roland Tzschietzschker	(CDU)

Gemeindevorstand anwesend:

Christoph Stürz	(SPD)
Friedbert Blanckenberg	(SPD)
Klaus-Dietrich Keßler	(SPD)
Heinrich Gunia	(GRÜNE)

TAGESORDNUNG:

- 1. Wahl eines weiteren Schriftführers für die Gemeindevertretung**
 Antrag der Hauptverwaltung vom 01.09.2014
 Hier: Wahl bzw. Abstimmung
- 2. Ehrungen**
 Ehrung von Christian Vogel und Lothar Schramm für ihre Verdienste
 in Sachen Losholz im Büdinger Wald
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 12. Juni 2014 / Sitzung Nr. 29**
- 4. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung**

5. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

6. Mitteilungen des Gemeindevorstandes

7. Anfragen

- 7.1 Sachstandsmitteilung Spielberger Graben
a) Welche Arbeiten werden derzeit durchgeführt?
b) Welche Arbeiten sind seit der letzten Mitteilung abgeschlossen worden?
c) Welche Arbeiten sind aktuell in Bearbeitung und wann ist mit deren Abschluss zu rechnen?
d) Sind Verzögerungen und/oder Kostenüberschreitungen zu erwarten?
e) Geröllfänge
- 7.2 Sachstandsmitteilung Losholz
- 7.3 Windenergieanlagen
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.4 Spielberger Graben
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.5 Verkehrsüberwachung
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.6 DGH- und Friedhofsgebühren
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.7 Einzäunung Kita Regenbogen
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.8 Kommunaler Schutzschirm Hessen
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.9 Asylantenunterbringung
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.10 Brachtal-Rallye
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014
- 7.11 Dorferneuerung Udenhain
Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

8. Jahresabschluss 2011

Antrag der Finanzverwaltung vom 12.08.2014
Hier: Entlastung des Gemeindevorstandes

9. Jahresabschluss 2012

Antrag der Finanzverwaltung vom 01.09.2014
Hier: Entlastung des Gemeindevorstandes

10. Einführung der einheitlichen Behördennummer 115

Antrag des Bürgermeisters vom 02.09.2014
Hier: Beratung und Beschlussfassung

11. Baugebiet „Im langen Streich“ in Neuenschmidten
Kaufinteresse betreffend die gemeindeeigenen Flurstücke 112 und 113,
Flur 4, Gemarkung Neuenschmidten
 Antrag der Bauverwaltung vom 01.09.2014
 Hier: Beratung und Beschlussfassung

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 04. September 2014 fristgerecht mit Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Der Gemeindevertretervorsitzende stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladung keine Einwendungen erhoben werden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Herren Christian Vogel und Lothar Schramm.

Zu Beginn ist eine weitere Schriftführerin zu wählen.

TOP 1 Wahl eines weiteren Schriftführers für die Gemeindevertretung
 Antrag der Hauptverwaltung vom 01.09.2014
 Hier: Wahl bzw. Abstimmung

Durch den Ausfall einer Beschäftigten der Gemeindeverwaltung, fehlt auch eine Person im Schriftführerteam. Zur weiteren Unterstützung des Teams, welches im Wechsel tätig ist, ergeht folgender Wahlvorschlag der Verwaltung:

Als weitere Schriftführerin der Gemeindevertretung wird Frau Ellen Reuter gewählt. Diese hat bereits die Annahme des Mandates im Falle einer Wahl mündlich bestätigt. Das Schriftführerteam der Gemeindevertretung besteht aktuell somit aus folgenden Personen:

Schriftführer: Christian Berting
 Stv. Schriftführer: Donato Bavosa
 Stv. Schriftführerin: Lena Brugger
 Stv. Schriftführerin: Christiane Müller
 Stv. Schriftführerin: Ellen Reuter

Die Abstimmung erfolgt per Akklamation.

Abstimmung: einstimmig

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einer Schweigeminute für Frau Christa Weismantel, die am 13. September 2014 verstorben ist. Er bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben.

TOP 2 Ehrungen

Ehrung von Christian Vogel und Lothar Schramm für ihre Verdienste in Sachen Losholz im Büdinger Wald

Bürgermeister Stürz würdigt das große ehrenamtliche Engagement von Herrn Christian Vogel und von Herrn Lothar Schramm. Beide leisten seit rund 10 Jahren unermüdlich hervorragende und nachhaltige Arbeit in Sachen Losholz im Büdinger Wald, wobei sie sich durch ihre Unterschiedlichkeit optimal ergänzen. Trotz etlicher Widrigkeiten bis hin zu einer Klage durch den Waldbesitzer, haben sich Vogel und Schramm weiterhin für die Rechte der Brachtaler Bürger eingesetzt. Ihr Einsatz, geprägt von Kompetenz und hohem Fachwissen, trägt maßgeblich zum voraussichtlichen Erfolg bei Gericht, am 10.12.14 ist Termin zur mündlichen Verhandlung, bei.

Im Anschluss überreicht Bürgermeister Stürz den Herren Vogel und Schramm Urkunden, Blumen und einen monetären Preis mit den Worten, dass dieser keinesfalls den für sie entstandenen Aufwand decken kann und bestenfalls als Anerkennung gedacht ist.

Herr Vogel bedankt sich herzlich und führt aus, dass die eigentliche Seele der Sache Lothar Schramm sei. Ohne ihn gäbe es für die beteiligten Gemeinden kein Losholz. Er habe seinerzeit das Thema aufgegriffen, welches die Allgemeinheit für aussichtslos hielt und habe immer wieder nachgehakt. Einen kräftigen Unterstützer fand er in Dr. Walter Nieß. Dieser habe dann die beiden Herren, Vogel und Schramm, zusammen gebracht. Was ihm persönlich an der Gemeinde Brachtal besonders gefällt, ist das Engagement der Bevölkerung, insbesondere das Interesse und die Teilnahme an den Gerichtsverhandlungen. Was die Prozessaussichten angeht, so sei der eigentlich nicht zu verlieren, denn die Lage sei nicht wesentlich anders als bei den Kommunen Büdingen und Kefenrod.

An dieser Stelle überreicht Herr Fechtner für die Jagdgenossenschaft Schlierbach den beiden Herren ebenfalls eine Spende.

Lothar Schramm schildert die Dinge kurz aus seiner Sicht. Es gab einstweilige Verfügungen, die ihn sogar im Urlaub erreichten. Unterstützung betreffend der Kosten habe er von den Jagdgenossen erfahren. Aber auch die familiäre Situation war angespannt. Gespräche führten immer wieder auf das Thema Losholz. Deswegen möchte er sich an dieser Stelle bei seiner Frau bedanken, dass sie diese Umstände so lange ausgehalten hat. Aber die Mühen haben sich gelohnt. Die anderen Kommunen haben ihre Ansprüche durchgesetzt und durch das neue Buch von Herrn Vogel wird auch Brachtal auf dem richtigen Weg sein.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 12. Juni 2014 / Sitzung Nr. 29

Dem Vorsitzenden Schmits liegen keine Einwände vor. Somit gilt die o. g. Niederschrift als genehmigt.

TOP 4 Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Keine Mitteilungen.

TOP 5 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Bauausschusses, Herr Weber, teilt Termine für die nächsten Sitzungen des Ausschusses mit:

20.10.2014 Thema „Benutzungs- und Gebührenordnung Dorfgemeinschaftshäuser,
17.11.2014 Thema „Friedhofsgebührenordnung

TOP 6 Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Bürgermeister Stürz informiert über folgende Sachverhalte:

Ferienspiele

An den diesjährigen Ferienspielen haben rund 50 Kinder teilgenommen.

Das vielfältige Programm fand sehr großen Anklang, so dass davon auszugehen ist, im nächsten Jahr wieder mindestens ebenso viele Teilnehmer zu haben.

Sein besonderer Dank gilt nochmals der ehrenamtlichen Organisatorin Jessica Riemenschneider und dem SV Brachtal.

Die Betreuer haben sich bereits jetzt bereit erklärt, auch im kommenden Jahr mitzuhelfen.

Seniorenfahrt

Die diesjährige Seniorenfahrt fand am 29.08.2014 statt und führte an den schönen Edersee. An der Fahrt nahmen wieder rund 100 Seniorinnen und Senioren aus Brachtal teil.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bei der Schifffahrt auf dem See und dem abschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken in Kirchheim einen schönen Tag mit vielen angenehmen Eindrücken verbracht.

DGH Spielberg

Seit dem 05.09.2014 hat die Gemeinde einen neuen Pächter im DGH Spielberg. Es konnte hier ein Pächter mit Erfahrung in der Gastronomie gewonnen werden. Geboten wird deutsch-italienische Küche.

Er würde sich freuen, wenn von diesem Angebot reichlich Gebrauch gemacht wird.

Brachtstraßenfest

Zum diesjährigen Brachtstraßenfest konnten wieder viele Besucher begrüßt werden.

Im Rahmen dieses Festes fand auch der diesjährige Gemeindegewinnwettbewerb der Jugendfeuerwehren statt. Aus diesem Wettkampf ging die Jugendfeuerwehr Schlierbach als Sieger hervor.

Ehrenamtscard

Am 08.09.2014 fand wieder eine Verleihung der Ehrenamtscard statt.

Hier wurde die Ehrenamtscard an 12 Brachtalerinnen und Brachtaler verliehen. Es wäre schön bei den nächsten Veranstaltungen ebenso viele Bürger aus Brachtal begrüßen zu können.

Informationen zur Ehrenamtscard findet man auf der Homepage der Ehrenamtsagentur oder im Rathaus.

Bürgermeisterkreisversammlung

Im Rahmen der Bürgermeisterkreisversammlung haben die Bürgermeister des Main-Kinzig-Kreises parteiübergreifend beschlossen, einen Forderungskatalog an die hessische Landesregierung aufzustellen, um zumindest auf die wichtigsten Probleme bei der Finanzausgestaltung der hessischen Kommunen hinzuweisen.

Dieser Forderungskatalog wird am kommenden Freitag mit den heimischen Landtagsabgeordneten besprochen.

Höhe der Kassenkredite

Die Höhe der Kassenkredite beläuft sich auf 4.384.083,70 Euro (Stand 16.09.2014).

TOP 7 Anfragen

- 7.1 Sachstandsmitteilung Spielberger Graben**
- a) Welche Arbeiten werden derzeit durchgeführt?**
 - b) Welche Arbeiten sind seit der letzten Mitteilung abgeschlossen worden?**
 - c) Welche Arbeiten sind aktuell in Bearbeitung und wann ist mit deren Abschluss zu rechnen?**
 - d) Sind Verzögerungen und/oder Kostenüberschreitungen zu erwarten?**
 - e) Geröllfänge**

Bürgermeister Stürz teilt mit, dass alle Arbeiten, bis auf ein paar kleine Nachbesserungen (Nachebnen und Verdichten) an der Zuwegung, von der beauftragten Firma abgeschlossen wurden. Ende August war die Baustelle vollständig geräumt. Alle Flächen wurden zuletzt mit Mutterboden abgedeckt, profiliert und eingesät. Das Saatgut ist bereits gut angewachsen.

Die durchgeführten Kontrollprüfungen durch die Fremdüberwachung während dem Einbau der Auflastschicht, fielen alle positiv aus, bevor die Freigabe zum Einbau des Oberbodens erteilt wurde. Zuletzt wurde noch eine Zuwegung zur Räumung des Tosbeckens hergestellt und dieses nochmals vollständig geräumt und gereinigt.

Im Frühjahr 2015 erfolgen die Ersatz- und Neuaufforstungen gemäß Ausgleichsplan durch das von der Gemeinde beauftragte Forstamt Schlüchtern.

Gemeindevertreter Zimmer fragt betreffend der Aussage in der letzten Gemeindevertretersitzung, dass die Räumung der Geröllfänge ein Planungsfehler sei, nach. Daraufhin sei mit dem Planungsbüro Kontakt aufgenommen worden. Dieses teilte mit, dass die Angelegenheit bereits geklärt wäre. Herr Zimmer bittet um Aufklärung warum in der letzten Sitzung von einem Planungsfehler gesprochen wurde und nun mitgeteilt wird, dass die Räumung wie vorgesehen erfolgt.

Bürgermeister Stürz entgegnet, er habe lediglich davon gesprochen, dass ein Planungsfehler vorliegen könnte. Weitere Angaben wird er unter dem TOP 7.4 – Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN- machen.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Klas erklärt Bürgermeister Stürz, dass es zu keiner Kostenüberschreitung kam.

7.2 Sachstandsmitteilung Losholz

Die mündliche Verhandlung findet, wie bereits mehrfach berichtet, am 10.12.2014 um 12:00 Uhr beim Landgericht Hanau in Gebäude A, Raum 118 statt.

7.3 Windenergieanlagen

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Bis zum heutigen Datum haben wir keine eindeutigen Informationen zum endgültigen Standort und der zu erwartenden Einnahmen aus der dritten WEA erhalten. Wir mahnen dies an und erwarten endlich verbindliche Informationen.

Bürgermeister Stürz beantwortet die Frage wie folgt:

In der Sitzung am 21.07.2014 unter Top 7 wurde einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Die Gemeindevertretung beschließt den Änderungsantrag der CDU und FWB, die zwei südlichen Anlagen zu bauen und die nördliche Anlage so zu planen, dass der finanzielle Profit der Gemeinde am größtmöglichen ist.“

Hierauf hat sich das beauftragte Unternehmen erneut mit der Planung befasst und einen möglichen Standort eruiert.

Dieser Standort wurde dem Bgm am 13.08.2014 vorgestellt.

Am 02.09.2014 fand ein erstes Gespräch mit den Eigentümern der anliegenden Grundstücke statt.

Ziel des Gespräches war, ein grundsätzliches Einverständnis für den Bau der Windenergieanlage herbei zu führen. Es waren alle Eigentümer bzw. deren Vertreter anwesend.

Es werden zwei Vereinbarungen unterschieden: Zum einen muss ein Gestattungsvertrag für ein Kabelrecht, Wegerecht und Rotorkreisflächen- und Abstandsflächenrecht vereinbart werden. Zum anderen wird von einigen Nachbarn eine Zustimmungserklärung auf Nichteinhalten des Mindestabstands gemäß hessischer Bauordnung und Überstrich des Rotorkreises einer Windenergieanlage benötigt.

Diese Verträge bzw. Erklärungen werden zwischen den Grundstückseigentümern und der beauftragten Firma geschlossen.

An diesem Abend hatte keiner der Eigentümer grundsätzliche Einwände gegen die Errichtung der Anlage vorgetragen.

Am 22.09.2014 wird es mit den Eigentümern ein zweites Gespräch zur Abstimmung der Modalitäten geben.

Nach diesen Gesprächen wird der Gemeindevorstand über die zu leistende Pacht beraten und beschließen.

Ein Lageplan mit dem geplanten Grundstück geht ihnen mit dem Protokoll zu.

Frau Gunia fragt nach, was die vorgenannten Ausführungen für die Gemeinde in finanzieller Hinsicht bedeuten.

Bürgermeister Stürz antwortet, dass von einer Mindereinnahme von 10 – max. 15 % für die eine Anlage ausgegangen wird.

7.4 Spielberger Graben

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Ist mittlerweile geklärt wie und durch wen die Geröllfänge des Spielberger Grabens zu reinigen sind? Welche Jahreskosten sind dafür zu erwarten? Sind für diese Kosten Mittel im Haushalt vorgesehen?

Bürgermeister Stürz teilt mit, dass am 23.04.2010 bei einem Baustellentermin im Rahmen der Umlegung des Spielberger Grabens seitens der Gemeinde auf die Herstellung einer Zufahrt in das untere Geröllfangbecken verzichtet wurde. Damals wurde protokolliert: Die Räumung erfolgt auch künftig über die Zufahrt von der Nordseite, da auch das obere Geröllfangbecken nur von der Nordseite geräumt werden kann.

Die Kosten für die Reinigung der Geröllfänge belaufen sich auf rund 1.000,- € pro Jahr. Diese Mittel sind auch im Haushalt berücksichtigt.

Sollte sich die Frage auf die Reinigung der Geröllfänge der beiden Rückhaltebecken beziehen stellt sich die Situation folgendermaßen dar:

Die beiden Geröllfänge können bei trockener Witterung mit einem Kleinbagger gereinigt werden, da in beiden Becken jeweils ein Stamm entfernt, bzw. erst gar nicht eingebaut wurde. Somit kann mit einem Kleinbagger bis an das Bauwerk herangefahren werden.

Das RP Darmstadt hat am 12.08.2014 der Entfernung der Stämme zugestimmt.

Herr Zimmer kommt noch einmal auf seine Frage unter TOP 7.1 zurück. Er möchte wissen, warum betreffend der Räumung der Geröllfänge von einem Planungsfehler gesprochen und dies auch in der Zeitung publiziert wurde. Worauf hin sich das Planungsbüro meldete und darauf hinwies, dass diese Angelegenheit bereits mit Vereinbarung vom 23.04.2010 geklärt sei.

Bgm Stürz erläutert, dass es sich an besagtem Baustellentermin um die Geröllfänge Umlegung Spielberger Graben, handelt. Er hingegen habe, betreffend des Protokolls vom 12. Juni 2014, von den Geröllfängen an den Rückhaltebecken gesprochen, welche wegen den Stämmen des Grobrechens nicht geräumt werden konnten. Daraufhin wurde mit dem Planungsbüro und RP Darmstadt Kontakt aufgenommen und abgestimmt, dass jeweils ein Stamm weniger gesetzt bzw. entfernt wird. Dadurch kann ein Minibagger an das Bauwerk heran fahren und den Geröllfang reinigen.

Auf Nachfrage von Frau Gunia antwortet Bgm Stürz, da es sich in beiden Fällen um 2 Geröllfänge handelt, geht man davon aus, dass in etwa die gleichen Kosten -ca. 1.000,- € Baggermiete pro 2 Einläufe- entstehen. Die Durchführung erledigen die Mitarbeiter des Bauhofes.

Bevor mit der Tagesordnung fortgefahren wird, stellt der Vorsitzende die Streichung des TOPs „Sachstandsmitteilung Spielberger Graben“, zumindest in seiner Regelmäßigkeit bei jeder Sitzung der Gemeindevertretung, zur Diskussion. Von den Fraktionen bestehen keine Einwände. Der TOP erscheint zukünftig nicht mehr auf der Tagesordnung, Anfragen bleiben davon unberührt.

7.5 Verkehrsüberwachung

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Die angekündigten Blitzer wurden nicht, wie erwartet, im Frühling installiert, auch nicht im Sommer. Nun klopft der Herbst bereits an die Tür. Die geplanten Einnahmen sind, wenn überhaupt, wohl nur noch zu einem Bruchteil zu erwarten.

Bürgermeister Stürz erläutert, dass bereits im ersten Halbjahr 2014 Angebote von zwei auf diesem Gebiet bekannten Anbietern vorlagen. Da die Angebote aber für die Gemeinde nicht vorteilhaft erschienen, wurden von vier weiteren Anbietern Angebote angefordert.

Drei der Anbieter gaben ihre Angebote ab, der vierte Anbieter legte Widerspruch gegen dieses Verfahren ein und forderte, seinen vermeintlichen Widerspruch an die für die Gemeinde zuständige Aufsicht weiter zu leiten.

Das Schreiben dieser Firma wurde zur rechtlichen Klärung sowohl an die Kommunal- und Finanzaufsicht beim Main-Kinzig-Kreis, als auch an die Vergabekammer des Landes Hessen beim Regierungspräsidium Darmstadt übersandt.

Als Ergebnis wurde mitgeteilt, dass beide Stellen nicht als Widerspruchsstellen verantwortlich zeichnen, da es sich weder um ein Verfahren nach VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) noch VOL (Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen) handelt und dass es letztendlich hierfür zur Zeit noch keine Widerspruchsstelle geben würde.

Die Gemeinde wurde anschließend an die in Wiesbaden ansässige HAD (Hessische Ausschreibungsdatenbank) verwiesen.

Hier wurde die Gemeinde nochmals darüber informiert, dass die Vertragsgestaltung im Rahmen einer Dienstleistungskonzession, wie es in diesem Fall von der Gemeinde beabsichtigt wird, weder in der VOB noch in der VOL geregelt ist. Der Gesetzgeber sei derzeit damit beschäftigt, hierfür gesetzliche Regelungen zu schaffen.

Dennoch wurde der Gemeinde auf Grund der Höhe des Betrages, der durch die beabsichtigte Vertragslaufzeit von fünf Jahren zustande kommt, empfohlen, die Vergabe öffentlich auszuschreiben.

Daraufhin hat die Gemeinde Brachtal das Vorhaben über die Hessische Ausschreibungsdatenbank öffentlich ausgeschrieben. Das ganze nennt sich **Interessenbekundungsverfahren „formloser Teilnahmewettbewerb außerhalb förmlichen EG-Vergaberechts“**.

Interessierte haben nun bis heute, Dienstag, 16. September 2014, 24:00 Uhr Gelegenheit, ihr Interesse an einer Angebotsabgabe zu bekunden.

Danach folgt eine angemessene Frist bis zur eigentlichen Angebotsabgabe, Angebotsprüfung und sollte eine Einigung erzielt werden, die Auftragsvergabe. Danach vergehen, wie von Anbietern zu erfahren war, nochmals ca. 8 Wochen bis die Anlagen betriebsbereit sind.

Mit ersten Einnahmen ist frühestens im ersten Quartal 2015 zu rechnen.

Die Aussage von Frau Gunia, dass in der Liste über die Konsolidierungsmaßnahmen zum KSH diese Sache mit Einnahmen in Höhe von 50.000,- € enthalten ist, verneint der Bürgermeister. Jedoch sind die Erträge im Haushalt 2014 eingeplant.

7.6 DGH- und Friedhofsgebühren

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Seit etwa zwei Jahren werden wir mit der Ankündigung einer Ausschusssitzung zum Thema Nutzungsgebühren – unter anderem für DGHs und Friedhöfe – hingehalten. Seit wann liegt die erforderliche Gebührenkalkulation vor? Oder steht das noch aus? Es werden immer noch Gebühren nach den alten Satzungen erhoben. Hat der Gemeindevorstand eine Vorstellung von der Größenordnung der entgangenen Mehreinnahmen? Falls ja, dann nennen Sie die Größenordnung bitte. Wir bitten auch hierbei um konkrete Informationen zum Sachstand und zu der Einnahmenfrage.

Bürgermeister Stürz antwortet, dass eine Auswertung über die Nutzung der DGH's durch die Bauverwaltung erstellt wurde.

Erste Entwürfe für eine Benutzungs- und Gebührensatzung liegen jetzt ebenfalls vor. Die ersten Beratungstermine hat der Ausschussvorsitzende eben bekannt gegeben. Mit der Einladung gehen die entsprechenden Unterlagen zu.

Die Kalkulation der Friedhofsgebühren gestaltet sich aufwändiger. Deshalb ist hier die Ausschusssitzung erst im November terminiert. Über die Höhe der Gebühren und die Erträge kann jetzt noch keine Auskunft gegeben werden. Wenn alles planmäßig läuft, kann der Beschluss über die jeweiligen Gebührenordnungen noch in diesem Jahr gefasst werden.

7.7 Einzäunung Kita Regenbogen

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Sind die Arbeiten abgeschlossen? Es waren 30 TEUR Ausgaben hierfür eingeplant. Sind die Kosten gehalten worden?

Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Erneuerung des Zaunes an der Kita Regenbogen Angebote vorliegen, die deutlich unter der ersten Kostenschätzung liegen.

Nachdem der Haushalt 2014 genehmigt vorliegt und ebenfalls dringend erforderliche Arbeiten auf dem Gelände der Kita Regenbogen durch den Bauhof abgeschlossen wurden, erfolgt noch in diesem Herbst die Erneuerung des Zaunes durch ein ortsansässiges Unternehmen.

Auf die Frage von Gemeindevertreter Klas, „was verstehen wir unter erheblich“, antwortet Bgm Stürz, round about 50 %.

7.8 Kommunaler Schutzschirm Hessen

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Wir befürchten eine Unterschreitung der Schutzschirmvorgaben alleine schon bedingt durch die abweichende Ausführung der WEAs und durch die noch nicht

installierten Verkehrsüberwachungen. Welche Überlegungen hat die Verwaltung angestellt um dies zu kompensieren?

Bgm Stürz antwortet, ob die Vorgaben des KSH für dieses Jahr eingehalten werden können oder nicht, kann derzeit nicht mit absoluter Sicherheit beantwortet werden. Nach heutigem Stand kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund der restriktiven Ausgabenpolitik und erhöhtem Gewerbesteueraufkommen die Vorgaben eingehalten werden können.

Sollte sich wider Erwarten in der zweiten Jahreshälfte herausstellen, dass die Vereinbarung nicht eingehalten werden kann, wird als erstes das Gespräch mit der zuständigen Genehmigungsbehörde gesucht und im Anschluss gegebenenfalls ein Maßnahmenkatalog zur Beratung in unseren Gremien erarbeitet.

Gemeindevertreter Heer führt aus, dass allein schon wegen des Ausfalls der WEA die Vorgaben des KSH zukünftig nicht eingehalten werden können. Er fragt nach, ob es nicht sinnvoll ist, sich bereits jetzt Gedanken über die Einhaltung und weitere Maßnahmen zu machen.

Bürgermeister Stürz antwortet, dass sich die Verwaltung bereits jetzt im Zuge der Aufstellung des Haushalts 2015 Gedanken macht. Der Dialog mit den Mandatsträgern sollte sich ebenfalls finden.

7.9 Asylantenunterbringung

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Teilen Sie bitte die Anzahl der Asylanten mit, die zur Zeit bei uns untergebracht sind und die Anzahl der Menschen, die noch von uns versorgt werden müssen. Bis wann sind die Unterkünfte bereit zu stellen? Wie ist der Sachstand überhaupt zu den Unterkünften? Gibt es eine ausreichende Anzahl an Wohnungen, mit der wir unsere Pflichten erfüllen können?

Antwort Bürgermeister:

Anzahl der Asylbewerber:

Stand am 11. September 2014 = 16 Asylbewerber

Aufnahmesoll

Stand vom 10. Juli 2014 = 31 Asylbewerber

Erläuterungen Bürgermeister:

Den ersten zwei Asylbewerberfamilien, die Brachttal bereits im März 2013 zugewiesen wurden, konnte gemeindeeigener Wohnraum im Ortsteil Udenhain zur Verfügung gestellt werden.

Nachdem eine der beiden Familien auf eigenen Wunsch wieder in die Heimat zurückkehrte, wurde uns von der Kreisverwaltung eine weitere Familie zugewiesen. So dass die Anzahl der Asylbewerber konstant blieb.

Im Februar 2014 kam erneut eine Asylbewerberfamilie nach Brachttal. Da die Gemeinde zu diesem Zeitpunkt keinen eigenen leerstehenden Wohnraum zur Verfügung hatte, wurden die Brachttaler Wohnungs- und Hauseigentümer gebeten Wohnraum zur Anmietung zur Verfügung zu stellen, was auch in Form eines kleinen Einfamilienhauses (Neuensmidten) geschah. Dieses wurde durch die Gemeinde angemietet und an die Asylbewerber als Wohnraum untervermietet.

Somit sind in beiden Objekten zusammen derzeit 16 Personen wohnhaft.

Die Kreisverwaltung hat uns rechtzeitig darüber informiert, dass Brachttal am 17. September 2014 weitere Flüchtlinge aufnehmen muss. Glücklicherweise hat sich wiederum eine Brachttaler Familie gemeldet und bereit erklärt, der Gemeinde ein Zweifamilienhaus auf Mietbasis zur Verfügung zu stellen. Auch hier wurde sofort gehandelt und angemietet, so dass Brachttal der Neuaufnahme von weiteren 14 Asylbewerbern am 17. September 2014 gelassen entgegensehen kann.

Wie jedoch sowohl von offizieller Seite zu hören, als auch aus den Medien zu entnehmen ist, wird die Zahl der Flüchtlinge in naher Zukunft noch erheblich zunehmen. Dies bedeutet nicht zuletzt auch für Brachttal, dass in absehbarer Zeit noch weiterer Wohnraum benötigt wird.

Als „kurzfristigen Puffer“ haben wir noch ein gemeindeeigenes Haus, das seit kurzem unbewohnt ist und ebenfalls für die Aufnahme von Asylbewerbern vorbereitet wurde. Der Bürgermeister bedankt sich an dieser Stelle bei den privaten Vermietern ganz herzlich für ihre Bereitschaft, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Dies ist nicht immer selbstverständlich und kann als beispielhaft angesehen werden.

Gleichzeitig ruft er die Brachttaler Wohnungsinhaber auf, dem Beispiel zu folgen und ebenfalls leerstehenden Wohnraum, zur Anmietung durch die Gemeinde, zur Verfügung zu stellen.

Derzeit befindet sich ein engagierter Brachttaler Bürger in der „Ausbildung“ zum Integrationslotsen und wird den Asylbewerbern in Brachttal mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Zwei weitere Brachttaler Bürger kümmern sich bereits jetzt schon um die Asylbewerber.

Es wäre wünschenswert, wenn weitere Bürger diesem Beispiel folgen.

7.10 Brachttal-Rallye

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

Am 19.07.2014 – also vor fast zwei Monaten – fand die von uns ungeliebte Veranstaltung statt. Im voreilenden Gehorsam wurden die Randstreifen der Streckenführung gemäht – die Randstreifen der übrigen Wege nicht. Bei der Rallye gab es auch in diesem Jahr wieder Unfälle, auch einen Unfall in der Wasserschutzzone hinter der wahnsinnig spektakulären Sprungschanze. Eine Ölspur wurde auf dem gesamten Streckenverlauf einschließlich Wasserschutzzone hinterlassen, ebenso ein zerstörtes Gelände am Wasserdurchlauf, eine zerstörte Ruhebahn, der Zaun der Pumpstation wurde beschädigt usw..

Stimmt es, dass der Veranstalter auf eine Schadensnennung seitens der Gemeindeverwaltung wartet und startbereit ist, die Schäden zu beseitigen und zu ersetzen?

Bürgermeister Stürz antwortet, dass dem nicht so ist.

Die Strecke wurde auch nach der Rallye von der Bauverwaltung in einem gemeinsamen Termin am 24.07.2014 mit Verantwortlichen des Veranstalters abgegangen und kontrolliert.

Derzeit läuft noch die Klärung des Veranstalters mit dem ADAC und der Haftpflichtversicherung über eine Kostenübernahme.

Der Veranstalter hat der Gemeinde, unabhängig vom Ergebnis der Gespräche mit ADAC und Versicherung, die Beseitigung der Schäden bis Ende Oktober diesen Jahres zugesichert.

7.11 Dorferneuerung Udenhain

Hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.09.2014

In der Dorfmitte in Udenhain befindet sich eine geschotterte Fläche, die mittlerweile als Parkplatz genutzt wird.

Was soll mit dieser Fläche geschehen?

Bei dieser Gelegenheit: ist es eigentlich zulässig, dass Lkws in der Dorfmitte parken?

Bürgermeister Stürz erläutert, dass das Parken im öffentlichen Verkehrsraum grundsätzlich nicht verboten ist.

Es ist richtig, dass auf der genannten Schotterfläche geparkt wird.

Derzeit wird vom Ortsbeirat Udenhain die Anschaffung und Installation von Schaukästen vorbereitet. Sollten diese Schaukästen, wie angedacht, im Bereich dieser Fläche aufgestellt werden, soll dies so geschehen, dass zumindest für Lkw das Befahren der Schotterfläche unmöglich wird.

Sollten Fahrzeuge verkehrswidrig oder -behindernd parken, so kann dies jeder Bürger zur Anzeige bringen.

Frau Gunia fragt nach, was mit der geschotterten Fläche neben dem kleinen Park passieren soll.

Gemeindevertreter Georg teilt mit, dass sich der Ortsbeirat Udenhain hier Gedanken gemacht hat. Die Fläche soll eingegrünt werden und ist mit feinem Schotter versehen. Ferner soll die Fläche auch als Parkmöglichkeit genutzt werden können.

Bis weitere oder andere Möglichkeiten beschlossen bzw. realisiert werden, wird diese Fläche wie beschrieben hergerichtet und genutzt.

8. Jahresabschluss 2011

Antrag der Finanzverwaltung vom 12.08.2014

Hier: Entlastung des Gemeindevorstandes

9. Jahresabschluss 2012

Antrag der Finanzverwaltung vom 01.09.2014

Hier: Entlastung des Gemeindevorstandes

Der Vorsitzende ruft die TOPs 8 und 9 gemeinsam auf.

Die Gemeindevertreter Kreisel und Knoll nehmen an der Beschlussfassung wegen Befangenheit nicht teil.

Vorsitzender Schmits verliest die Vorlage.

Gemeindevertreter Heer wundert sich über die abschließende Aussage in den Prüfungsberichten, dass die jeweilige Prüfung zu keinen wesentlichen Feststellungen führte. Beispielhaft nennt er einige Punkte, die für die Rechnungsprüfer anscheinend keine wesentlichen Feststellungen sind:

- die Haushaltssatzung wurde nicht nach Maßgabe der gesetzlichen Fristen aufgestellt,
- Haushaltsmittel aus Einzahlungen in Höhe von 313.000,- € wurden unzulässigerweise übertragen,

- förmliche Berichterstattungen an die Gemeindevertretung nach GemHVO sind 2011 nicht erfolgt,
- die Zustimmung der Gemeindeorgane ist einzuholen, bevor über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben geleistet werden.

Herr Heer sieht diese Entwicklungen als sehr bedenklich an. Er weist ferner auf die Kennzahl „Verschuldungsgrad“ hin, welche sich seit Ende 2010 von 210 %, über 2011 (399 %) bis auf 522 % Ende 2012 kontinuierlich erhöht hat.

Als letzten Punkt nennt Gemeindevertreter Heer die Thematik „Wertberichtigungen“. Diese belaufen sich im Jahr 2011 auf über 500 TEUR, ebenfalls in dieser Höhe auch im Jahr 2012. Hier erwartet die CDU-Fraktion klare Darstellungen wie diese Zahlen zustande kommen und macht davon ihr Verhalten betreffend der weiteren Beschlussfassung abhängig.

Bürgermeister Stürz führt aus, dass die Kommunen hart am Rande der Liquidität sind. Dies sind keine neuen Erkenntnisse. Die Integrität der Prüfer in Frage zu stellen, müsse der Fraktionsvorsitzende mit sich ausmachen.

Herr Heer entgegnet, dass er dies mit keinem Wort gesagt habe. Er wundere sich lediglich über die gewählten Formulierungen im Prüfbericht.

Gemeindevertreterin Gunia erläutert, dass sich ihre Fraktion den Ausführungen der CDU-Fraktion anschließe. Sie möchte diese allerdings noch um den Punkt „Offene Posten“ erweitern. Die Summe beläuft sich mittlerweile auf über 1 Mio Euro und die Forderungen reichen teilweise bis ins Jahr 1997 zurück. Frau Gunia verlangt eine transparentere Gestaltung und Aufarbeitung durch die Verwaltung.

Herr Klas sieht auf der einen Seite den Prüfbericht und die rechtliche Abwicklung, auf der anderen Seite eine äußerst bedenkliche Entwicklung, die aus dem Bericht hervorgeht. Über diese Zahlen müsste im lfd. Jahr immer wieder gesprochen werden. Der Prüfbericht sieht keine rechtliche Beanstandung vor und wäre nach seinem Dafürhalten zu beschließen.

Bürgermeister Stürz erläutert, dass an der vorgenannten Problematik mit Nachdruck gearbeitet wird. Weiterhin erklärt er, dass sämtliche Zahlen nachvollziehbar sind.

Herr Zimmer spricht nochmals die Wertberichtigungen an. Er möchte wissen, ob sich diese pro Jahr ergeben oder aufaddiert sind. Ferner fragt er nach, wie es mit einer evtl. Verjährung aussieht, wie diese Summen abgesichert sind und wie die Abarbeitung vorgenommen wird. Außerdem müssten nach Bearbeitung der Forderungen sicherlich auch Niederschlagungen vorgenommen werden. Weiterhin fragt er nach, ob die Wertberichtigungen in der Aufstellung der Offenen Posten, welche nach den einzelnen Abgabearten aufgegliedert ist, enthalten sind.

Der Bürgermeister erläutert nochmals den zukünftigen Umgang betreffend der Abarbeitung der Forderungen. Alle offenen Fragen können aber auf Grund der Komplexität der Angelegenheit nicht ad hoc beantwortet werden.

Gemeindevertreter Heer beantragt in Folge dessen, die Verweisung der beiden TOPs in den Haupt-, Bau- und Finanzausschuss.

Abstimmung: einstimmig

10. Einführung der einheitlichen Behördennummer 115

Antrag des Bürgermeisters vom 02.09.2014

Hier: Beratung und Beschlussfassung

Vorsitzender Schmits verliest zunächst die Vorlage der Verwaltung.

Bürgermeister Stürz wirbt noch einmal dafür, an der Testphase vom 1.1. bis 31.12.2015 teil zu nehmen. Im September 2015 soll eine Evaluation erfolgen, so dass Ergebnisse vorliegen. Nach der sach- und fachgerechten Bewertung kann dann immer noch entschieden werden, ob Brachttal weiterhin an dem Verfahren teil nimmt. An dieser Stelle gibt Herr Schmits den Vorsitz an Gemeindevertreter Weber ab.

Gemeindevertreter Schmits erklärt, dass er die Grundidee und die Testphase grundsätzlich begrüßt. Betreffend der beiliegenden Vereinbarung hegt er jedoch Bedenken. Für ihn sei es nicht stimmig, die Evaluation bereits nach einem ¾ Jahr der beauftragten Firma zu überlassen. Es stellt sich die Frage, welche Daten werden erhoben. In der Vereinbarung steht lediglich, dass eine Evaluation gemacht wird. Die Art und Weise wird nicht beschrieben. Das Ganze mache für ihn nur Sinn, wenn eine eigene Evaluation vor Ort gemacht wird. Die Zufriedenheit der Brachttaler Bürger sollte die Gemeinde selbst erfragen. Auf diesem Datenmaterial könne dann eine Entscheidung begründet werden. Eine solche Regelung fehlt allerdings und sollte in die Vereinbarung aufgenommen werden.

Gemeindevertreter Klas stimmt seinem Vorredner zu. Er fragt sich allerdings, ob dies sinnvoll für eine kleine Gemeinde wie Brachttal ist und ob dadurch nicht die Bürgernähe etwas verloren geht. Allerdings sieht er hier auch eine Entlastung für das Rathaus. Er schlägt vor, die Evaluation über die Regionale, etwa als Hinweis in vierwöchigem Abstand, zu machen.

Der stellvertretende Vorsitzende, Dieter Weber, empfiehlt die Beschlussempfehlung wie folgt zu konkretisieren:

Die Gemeindevertretung beschließt die Teilnahme an dem Projekt „Einheitliche Behördenrufnummer 115“ zunächst für die Dauer der Testphase vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015. Bei der beiliegenden Vereinbarung handelt es sich um einen Entwurf der noch anpassungswürdig ist. Der Abschluss der Vereinbarung soll über den Gemeindevorstand erfolgen, der besonders das Thema Evaluation in seine Beratung mit aufnehmen und eine eigene Evaluation anstreben sollte, um genügend Datenmaterial für die endgültige Beschlussfassung zu haben.

Abstimmung: einstimmig

An dieser Stelle übernimmt Herr Schmits wieder den Vorsitz.

**11. Baugebiet „Im langen Streich“ in Neuenschmidten
Kaufinteresse betreffend die gemeindeeigenen Flurstücke 112 und 113,
Flur 4, Gemarkung Neuenschmidten
Antrag der Bauverwaltung vom 01.09.2014
Hier: Beratung und Beschlussfassung**

Bürgermeister Stürz erläutert, dass 2 ortsansässige Unternehmer die gemeindeeigenen Flächen erwerben wollen und sich somit an die Gemeinde Brachttal binden. Das kommt auch der Entwicklung des Gewerbegebietes entgegen. Er bittet um Zustimmung dafür, um eine zügige Bearbeitung vornehmen zu können.

Für Frau Gunia bestehen hier noch offene Fragen. Ihre Fraktion hat darüber Kenntnis erhalten, dass es einen noch ungeklärten Widerspruch zum Gelände „Im langen Streich“ gibt. Die Gemeinde sollte nicht verkaufen, bevor alles geklärt und rechtssicher ist. Die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN wird der Vorlage so nicht zustimmen.

Gemeindevertreter Heer schildert, dass aus der Vorlage die Preisvorstellung der Interessenten zu entnehmen ist. Der Beschlussvorschlag hingegen sieht einen anderen Preis vor. Er möchte wissen, ob man sich über den Verkaufspreis, der nun beschlossen werden soll, im Vorfeld bereits geeinigt hat. Weiterhin erläutert er, dass auch die CDU-Fraktion Kenntnis über eine Rechtsunsicherheit erlangt hat, welche die Gültigkeit des Bebauungsplanes betrifft. Ferner gäbe es weitere Rechtsunsicherheiten bei anderen Bebauungsplänen in Brachttal. Auch seine Fraktion möchte diese Dinge sicher geklärt wissen.

Gemeindevertreter Schmits fordert hier klare Fakten, keine nebulösen Aussagen, damit das Gremium vernünftige Beschlüsse fassen kann.

Bürgermeister Stürz beantwortet die Fragen und Bedenken der Fraktionen: Der Preis wurde vorher mündlich mit den Interessenten verhandelt. Man verständigte sich auf den in der Vorlage angegebenen Quadratmeterpreis von 20,- €.

Es besteht eine Rechtsunsicherheit bei dem Bebauungsplan der damals eigenständigen Gemeinde Schlierbach aus dem Jahre 1963. Möglicherweise liegt hier ein Formfehler in der Veröffentlichung vor. Dies befindet sich derzeit im Klärungsprozess. Die aktuelle Thematik betrifft den rechtsgültigen, beschlossenen Bebauungsplan in der Gemarkung Neuenschmidten. Dieser Bebauungsplan hat Rechtskraft. Auf Grund dessen kann über die Vorlage befunden werden.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Gemeindevertretung stimmt dem Verkauf zum Quadratmeterpreis in Höhe von 20,00 € und somit zu einem Gesamtpreis von 183.000,- € an die Herren Peter Kühnhackl und Christian Eurich zu.

Abstimmung: bei 3 Enthaltungen mehrheitlich so beschlossen

Brachttal, 2. Oktober 2014


- Reuter -


- Schmits -